

## **Pressemitteilung NephroTeTe Telemedizinische Technologien zur Unterstützung einer Intersektoralen Versorgung nephrologischer Patientinnen und Patienten**

Zur optimalen medizinischen Behandlungen von Patienten im Bereich der Nierenheilkunde, aber auch in der allgemeinen Inneren Medizin stehen heute eine Vielzahl von Therapieleitlinien, epidemiologischen Daten, neuartigen Therapieansätzen, umfassenden diagnostischen Optionen und spezialisierten Fachabteilungen zur Verfügung. Dies führt einerseits zu einer verbesserten Versorgung von Patienten mit chronischen und seltenen Krankheiten, andererseits aber auch zu zunehmend komplexen und vielschichtigen Behandlungskonzepten. Wissenschaftliche Erkenntnisse und fachspezifische Empfehlungen in die Patientenversorgung zu integrieren ist eine Herausforderung im klinischen Alltag, die in viele Arbeitsabläufe eingreift und einen hohen Dokumentationsaufwand bedeuten.

Durch die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen Nieren und anderen Organen laufen komplexe Therapien oftmals in der Nierenheilkunde zusammen. Für fachspezifische Mitbeurteilungen, Patienteninformationen oder interdisziplinäre Diagnostik- und Therapieabläufe ist ein effektiver Informationsaustausch zu einem entscheidenden, aber auch zeit- und kostenintensiven Baustein der nephrologischen Patientenversorgung geworden.

Dieser Herausforderung in einem dynamischen Gesundheitsmarkt nimmt sich das NephroTeTe Konsortium an mit starken Partnern aus Industrie, Wissenschaft, IT-Entwicklung und Patientenversorgung: dem Universitätsklinikum Essen, der Medvision AG, Unna, dem Rechenzentrum Volmarstein, Wetter, Fraunhofer ISST, Dortmund.

Das Konsortium erarbeitet ab 2017 erstmals in Deutschland eine Infrastruktur mit mehr als 150 Krankenhäusern und assoziierte nephrologischen Praxen in der Fläche als Gewinnerprojekt des Leitmarktwettbewerbs Gesundheit.NRW (2. Einreichungsrunde).

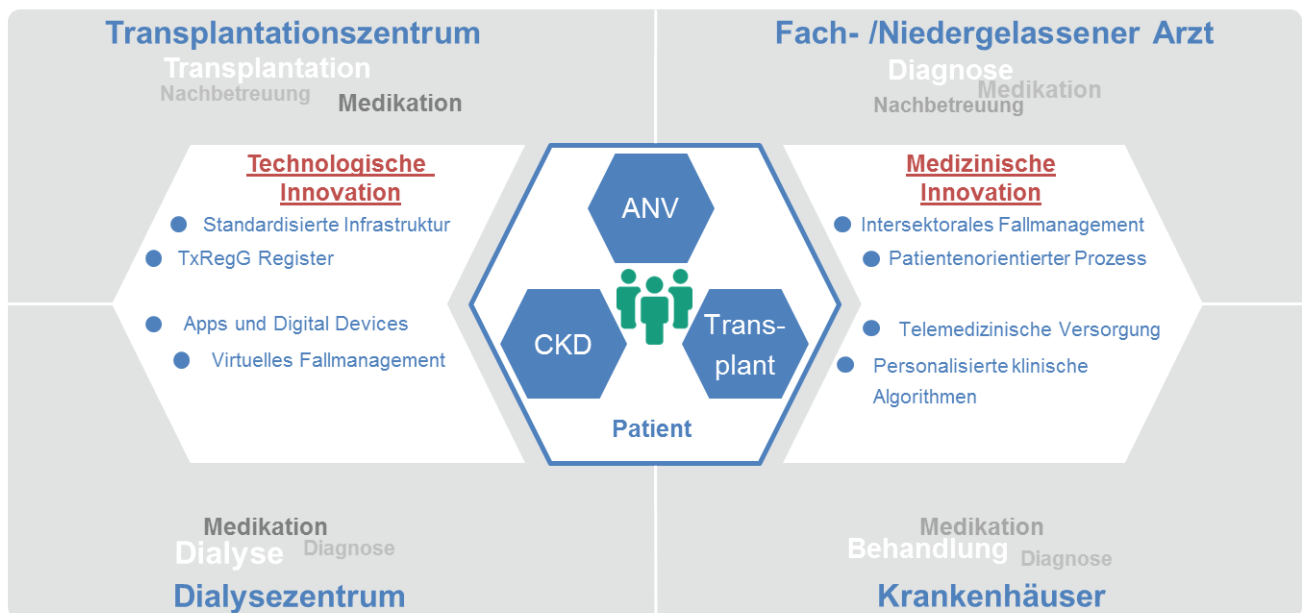


Abb. 1 NephroTeTe: Integration technologischer und medizinischer Innovation

Im Fokus stehen die Prozesse sowie die Erstellung von Leitlinien zur intersektoralen Kommunikation insbesondere von strukturiert vorliegenden Daten.

Das Projekt wird nach einer Kontextanalyse eine Infrastruktur entwickeln, die folgende Usecases bearbeitet soll:

- Intersektorales Fallmanagement im stationären Bereich mit Konsil durch einen niedergelassenen Nephrologen oder für einen stationär im Krankenhaus ohne nephrologisch-fachärztliche Versorgung behandelten Patienten
- Intersektorales Fallmanagement im ambulanten Bereich zwischen niedergelassenem Nephrologen und Hausarzt, bzw. Transplantationszentrum für ambulant betreute nephrologische Patienten. In diesem Usecase wird ein Patienten-zentriertes Unterstützungskonzept integriert.

Darüber hinaus wird der Patient auch selber in die Infrastruktur einbezogen.

Das Projekt soll zu einer verbesserten Interoperabilität von Informations- und Kommunikationssystemen in der Medizin und damit die Grundlage bilden für effektivere interdisziplinären Behandlungsstrukture. In Anbetracht künftiger demographischer Herausforderungen wird der intersektorale Austausch digitalisierter gesundheitsrelevanter Parameter vor allem in strukturschwächeren Regionen immer wichtiger werden um chronische und/oder komplex erkrankte Patienten nach fachspezifischen Kenntnissen behandeln zu können.

Patientenbezogene Daten so zu verbinden, dass sie zu therapieunterstützenden Informationen werden, ist eine entscheidende Herausforderung, um immer detailliertere neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Patientenversorgung zu integrieren, Arzt- und Patientenzufriedenheit zu erhöhen, Ressourcen zu schonen und Therapiekosten zu reduzieren. Durch die Etablierung einer Plattform für den Austausch digitalisierter strukturierter medizinischer Informationen wollen wir mit dem NephroTeTe-Projekt hierfür einen entscheidenden Beitrag leisten.

Kontakt:

NephroTeTe – Konsortium

[www.nephrotete.de](http://www.nephrotete.de)

info@nephrotete.de

Dr. med. Stefan Becker, M.B.A.

Universitätsklinikum Essen (AÖR)

Klinik für Nephrologie

Hufelandstraße 55

D-45147 Essen

Telefon: +49 201 / 723-83844